

Stadthaus macht Handwerkern Freude

Betriebe aus der Bodenseeregion erhalten Urkunden für Denkmalprojekt

Von Corinna Blum

MEERSBURG - „Weder verwandt noch verschwägert“, versichert Sebastian Schmäh, als er von Dieter Schmech spricht, dem Eigentümer des Stadthauses in Überlingen. Das denkmalgeschützte Haus ist seit 2004 saniert worden, und dank ihm ist Schmech jetzt mit einem ersten Preis und 5000 Euro ausgezeichnet worden: mit dem Bundespreis für Hand-

werk in der Denkmalpflege 2011 in Baden-Württemberg. Urkunden für ihre Arbeit erhielten dabei Architekt Bruno Siegelin und die Handwerkerbetriebe A. Städele aus Salem-Beuren, Adi Hummel aus Heiligenberg und Holzbau Schmäh aus Meersburg. Insgesamt kamen 17 Bauprojekte in Baden-Württemberg in die engere Auswahl, vier davon haben einen Preis bekommen, der ihnen von Ministerpräsident Winfried Kretsch-

mann in Stuttgart überreicht wurde.

Sebastian Schmäh war es auch, der das gemeinsame Restaurierungsprojekt in der Überlinger Altstadt für den Preis eingereicht hat. „Normalerweise machen das Planer oder der Bauherr“, räumt der 36-Jährige ein. Nachdem er aber von dem Preis gelesen hatte, habe er das alte Stadthaus, von dem manche Teile auf das Jahr 1370 datiert werden und dessen Rundgang einer Zeitreise gleich kommt, wie Schmäh es beschreibt, kurzerhand angemeldet. Die anderen Beteiligten wussten nichts davon. „Mit dem Bauherrn hab ich natürlich darüber gesprochen“, so Schmäh. Als Mitte August ganz unvermittelt Einladungen zur Preisverleihung in die Firmen flatterten, gab es eine schöne Überraschung für die Handwerksbetriebe – und als bekannt wurde, dass das Stadthaus am Münsterplatz Überlingen einen der ersten beiden Preise erhält, eine weitere.

„Wir haben uns natürlich sehr gefreut“, sagt auch Sylvia Hummel. Die Schreinerei-Zimmerei Hummel hat unter anderem die alten Türen des Hauses restauriert und neue, aber denkmalgeeignete Fenster eingebaut. Auch Holger Städele vom Bauunternehmen A. Städele ist stolz auf die

Ehrenurkunde, die er bekommen hat. Sein Betrieb hat das Mauerwerk saniert. „Es ist schön, dass unsere Leistung diese Anerkennung bekommt“, findet Sebastian Schmäh. Seine Firma hat Dach, Fußböden und Treppen saniert. Den ersten Preis hat auch Dieter Schmech nicht erwartet. „Das ist eine tolle Sache“, freut er sich. Die 5000 Euro Preisgeld will er wiederum in das Stadthaus stecken.



Sebastian Schmäh (rechts) nimmt von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (zweiter v. r.) seine Urkunde entgegen. Ebenfalls mit auf dem Bild: Jürgen Lauffer, Präsident des Restauratorenverbands (links) und Ernst Schmech von der gleichnamigen Zimmerei.

FOTO: PR

Der Preis

Der Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ist gestiftet von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks. „Er wird jährlich in zwei Bundesländern an private Eigentümer verliehen, die bei der Bewahrung ihres Denkmals zusammen mit dem örtlichen Handwerk Herausragendes geleistet haben“, heißt es in der Beschreibung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Pro Bundesland ist der Preis mit je 15 000 Euro dotiert. (sz)